

Männerkurse

Modul 1: Fremd sein



Ein Projekt der



...erfolgreich in die Zukunft!

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Modulbeschreibung

Modul 1: Fremd sein

Im ersten Modul „Fremd sein“ geht es darum, dass die Teilnehmenden sich mit dem Gefühl von Fremdheit und Fremdsein auseinandersetzen. Das passiert vor dem Hintergrund ihrer eigenen Migrationsgeschichte. Was war den Teilnehmenden fremd, als sie in Deutschland ankamen? Inwiefern wurde ihnen das Gefühl vermittelt, dass sie fremd sind? Viele männliche Migranten sind im Alltag von Diskriminierung und Rassismus betroffen. Das Modul bietet die Möglichkeit, sich über Diskriminierungserfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Gleichzeitig sollen die Kursteilnehmer auch eigene Vorurteile abbauen und mehr Akzeptanz für andere Sichtweisen entwickeln. Im Rahmen der zusammengetragenen praxisbezogenen Übungen zur Selbsterfahrung sollen die Teilnehmer dazu ermutigt werden, herauszufinden, wie sie auf Neues reagieren, wie schnell oder langsam sie sich auf neue Gegebenheiten einlassen können.

Durch gemeinsame Gespräche im Kurs können bestehende Vorurteile, aber auch Ängste und Ressentiments abgebaut und kulturelle Barrieren überwunden werden. Dabei ist es auch wichtig, dass die Teilnehmenden sich untereinander gut kennenlernen, eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen wird und die Gemeinsamkeiten der Teilnehmenden herausgearbeitet werden. Im Dialog sollen die Teilnehmenden dazu ermutigt werden, sich untereinander im Integrationsprozess zu unterstützen.

Das Modul strebt folgende Ziele an:

- Die Teilnehmer bauen Ängste und Vorurteile im Umgang mit Fremdheit ab.
- Im Kurs werden in einem geschützten Raum Erlebnisse von Fremdheitserfahrungen, Diskriminierung und Rassismus angesprochen.
- Die Lehrkraft verweist auf einschlägige Beratungsstellen.
- Das Modul trägt dazu bei, das Gruppengefüge zu stärken.



Inhalt

Modul 1: Fremd sein

Lehrmaterialien	Seitenzahl
LM 1: Fühl-Box	S. 1-2
LM 2: Speed-Dating	S. 3-5
LM 3: Interkulturelles Lernen	S. 6-9





LM 1: Fühl-Box



- TN sollen lernen, offen gegenüber dem „Unbekannten“, dem „Fremden“ zu sein, Angst und Vorurteile vor dem Unbekannten zu überwinden.
- TN sollen durch die unterschiedlichen Realien in der Fühl-Box miteinander ins Gespräch kommen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen.



- **Schritt 1:** TN greifen nacheinander in die Fühl-Box und ertasten einen Gegenstand ihrer Wahl.
- **Schritt 2:** TN beschreiben, was sie fühlen, und versuchen, den Gegenstand zu erraten.



- Führen Sie in die Übung ein.
- Ermutigen Sie die TN dazu, vorbehaltlos und ohne Ängste in die Box zu greifen, um einen Gegenstand zu ertasten.
- Tauschen Sie sich mit der Gruppe über die Gegenstände aus.



- **Schritt 1:** Gruppenarbeit / Plenum
- **Schritt 2:** Gruppenarbeit / Plenum



- Insgesamt 45 Min.



- KV 1



- Leicht / Mittel



- Es kann sein, dass die Teilnehmer „zunächst“ eine gewisse Abwehrhaltung aufbauen, da Ihnen die „Realien“ im Karton nicht sichtbar, also fremd sind, und somit eine gewisse Angst auslösen können.



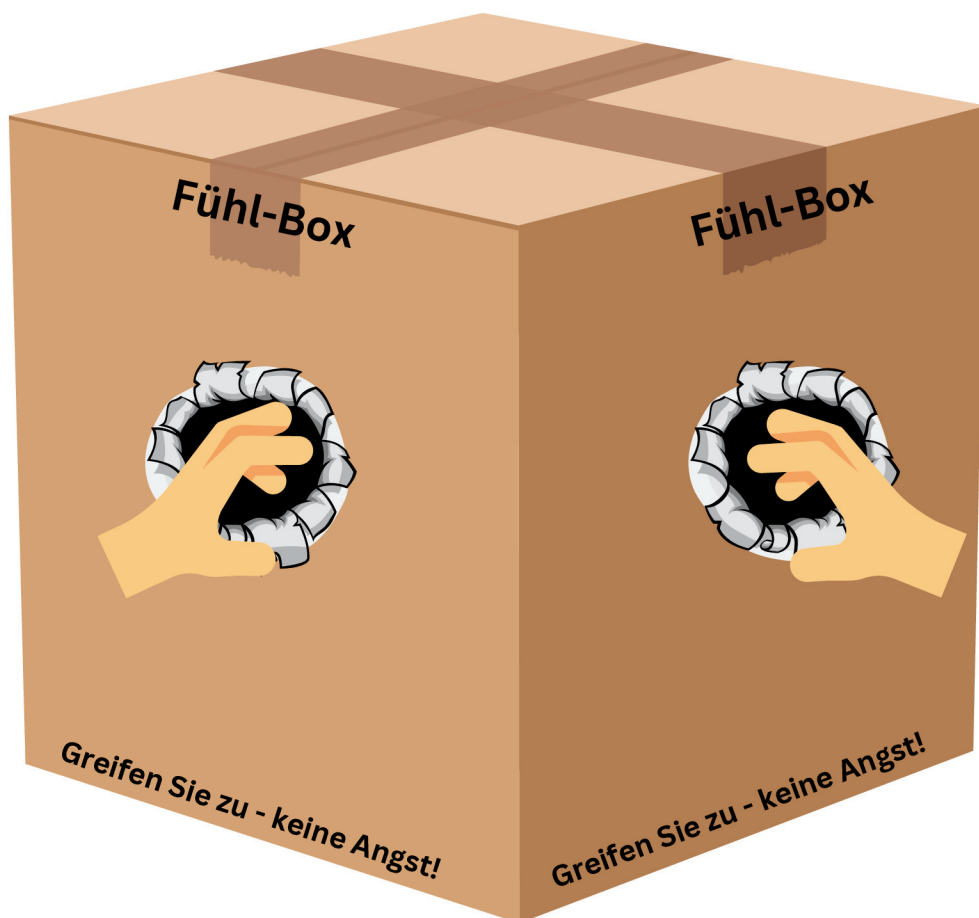
- 1 Schuhkarton, unterschiedliche Realien (zum Beispiel: Alltagsgegenstände, Naturgegenstände, Süßigkeiten...), befüllen und dann mit einem großen Loch zum Hineingreifen vorbereiten.



KV 1 zu LM 1: Fühl-Box

Aufgabe:

1. Greifen Sie in die Fühl-Box und wählen Sie einen Gegenstand heraus.
2. Ertasten Sie den Gegenstand und beschreiben Sie, was Sie fühlen.
3. Kennen Sie den Gegenstand aus Ihrem Heimatland?
4. Sprechen Sie in der Gruppe, wie Sie sich gefühlt haben, in die Box zu greifen, ohne die Gegenstände zu sehen.





LM 2: Speed-Dating



- TN sollen lernen, offen gegenüber dem „Unbekannten“, dem „Fremden“ zu sein, Angst und Vorurteile vor dem Unbekannten zu überwinden.
- TN sollen sich durch das Führen der Dialoge näher kennenlernen und Informationen austauschen.



- **Schritt 1:** TN setzen sich paarweise gegenüber und stellen sich mithilfe der Stichpunkte vor.
- **Schritt 2:** Nach einem akustischen Signal wechselt eine komplette Reihe der TN den Sitzplatz (entweder nach rechts oder nach links).
- **Schritt 3:** Die Schritte 1 und 2 werden so lange wiederholt, bis alle TN miteinander gesprochen haben.



- Führen Sie in die Übung ein.
- Ermutigen Sie die TN dazu, vorbehaltlos und ohne Ängste untereinander die Informationen auszutauschen und über Persönliches ins Gespräch zu kommen.
- Helfen Sie bei Unsicherheiten.
- Fordern Sie stärkere TN dazu auf, über weitere persönliche Punkte zu sprechen.



- **Schritt 1:** Plenum
- **Schritt 2:** Plenum
- **Schritt 3:** Plenum



- Insgesamt 45 Min.



- KV 1



- Leicht / Mittel



- Alternativ zu den Sitzreihen kann das Speed-Dating auch im Rahmen eines "Marktplatzdialoges" durchgeführt werden. Hierbei bewegen sich die TN frei im Raum und wechseln nach einem akustischen Signal den Partner. Eine weitere effektive Methode ist die Form des Kugellagers, das bei ausreichender Raumgröße ebenfalls geeignet ist, dialogisches Sprechen durchzuführen. Hierzu gibt es eine KV, die einen Überblick des Ablaufs verschafft.



KV 1 zu LM 2: Speed-Dating

Aufgabe:

1. Stellen Sie sich vor. Sprechen Sie mit Ihrem Partner und erzählen Sie etwas über sich.

SPEED

DATING

1. NAME ...

2. GEBURTSORT...

3. WOHNORT...

4. FAMILIE ...

5. SPRACHEN ...

6. HOBBY ...

7. WÜNSCHE ...

8. ZIELE ...

9. LEBENSMOTTO ...



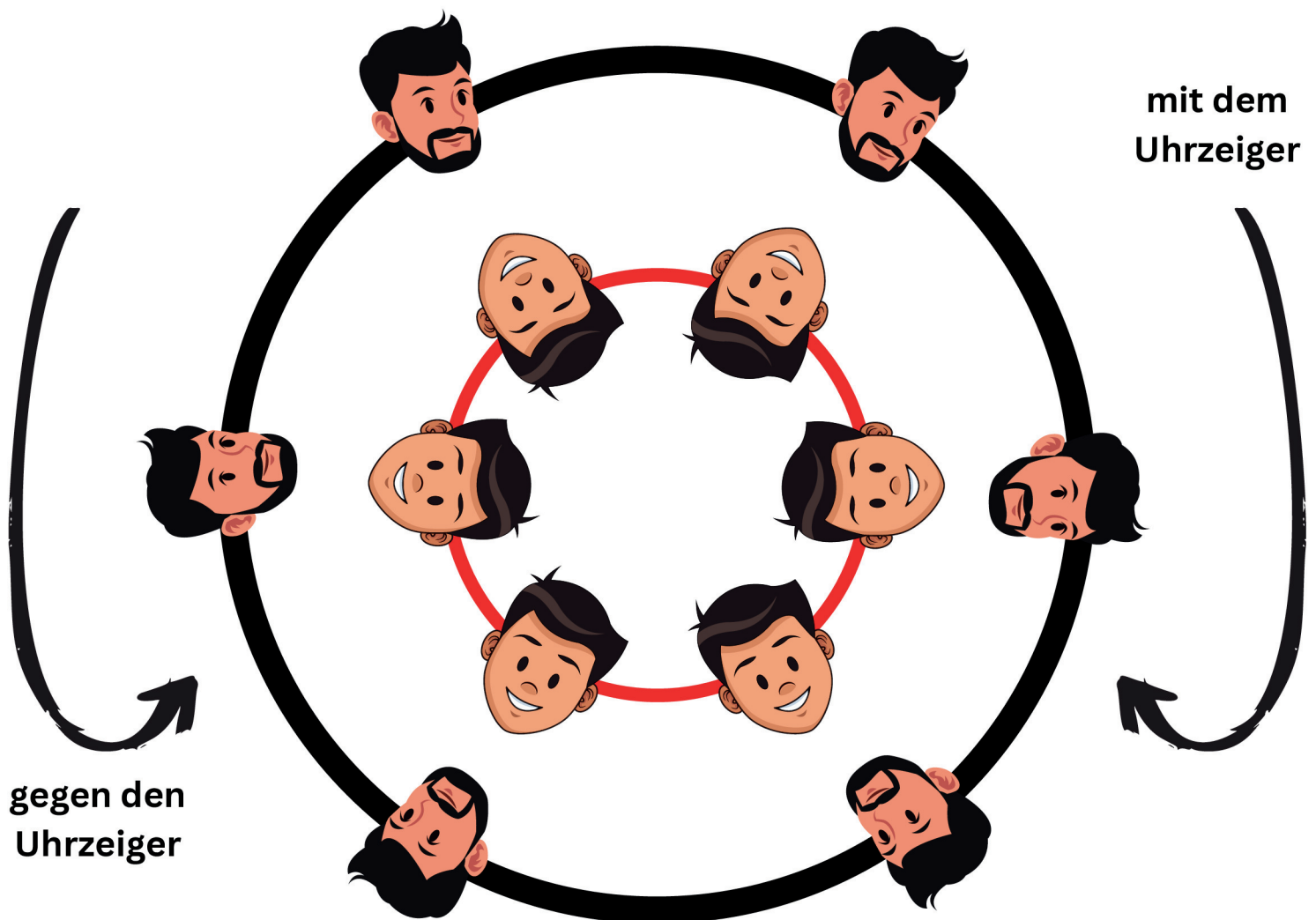


KV 2 zu LM 2: Speed-Dating

Kugellager-Modell

Aufgabe:

1. Stellen Sie sich vor. Sprechen Sie mit Ihrem Partner und erzählen Sie etwas über sich.



Partnertausch nach 1 - 2 Minuten!



LM 3: Interkulturelles Lernen



- TN sollen lernen, offen gegenüber dem „Unbekannten“, dem „Fremden“ zu sein, Angst und Vorurteile vor dem Unbekannten zu überwinden.
- TN sollen sich bewusst machen, dass sie von-, mit- und übereinander lernen.
- TN sollen die weltweiten Verflechtungen in diversen Bereichen erkennen.



- **Schritt 1:** TN tauschen sich zunächst über die Begriffe "Vorurteile" und "Klischees" aus.
- **Schritt 2:** TN erarbeiten, was das Plakat ausdrücken soll.
- **Schritt 3:** TN tauschen sich darüber aus, warum sich so viele Menschen in Deutschland trotzdem noch fremd fühlen.



- Führen Sie in die Übung ein.
- Helfen Sie beim Leseverständnis.
- Beaufsichtigen Sie die Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.
- Führen Sie eine Abschlussdiskussion durch.



- **Schritt 1:** Plenum
- **Schritt 2:** Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit (wahlweise)
- **Schritt 3:** Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit (wahlweise)



- Insgesamt 60 Min.



- KV 1-3



- Schwer



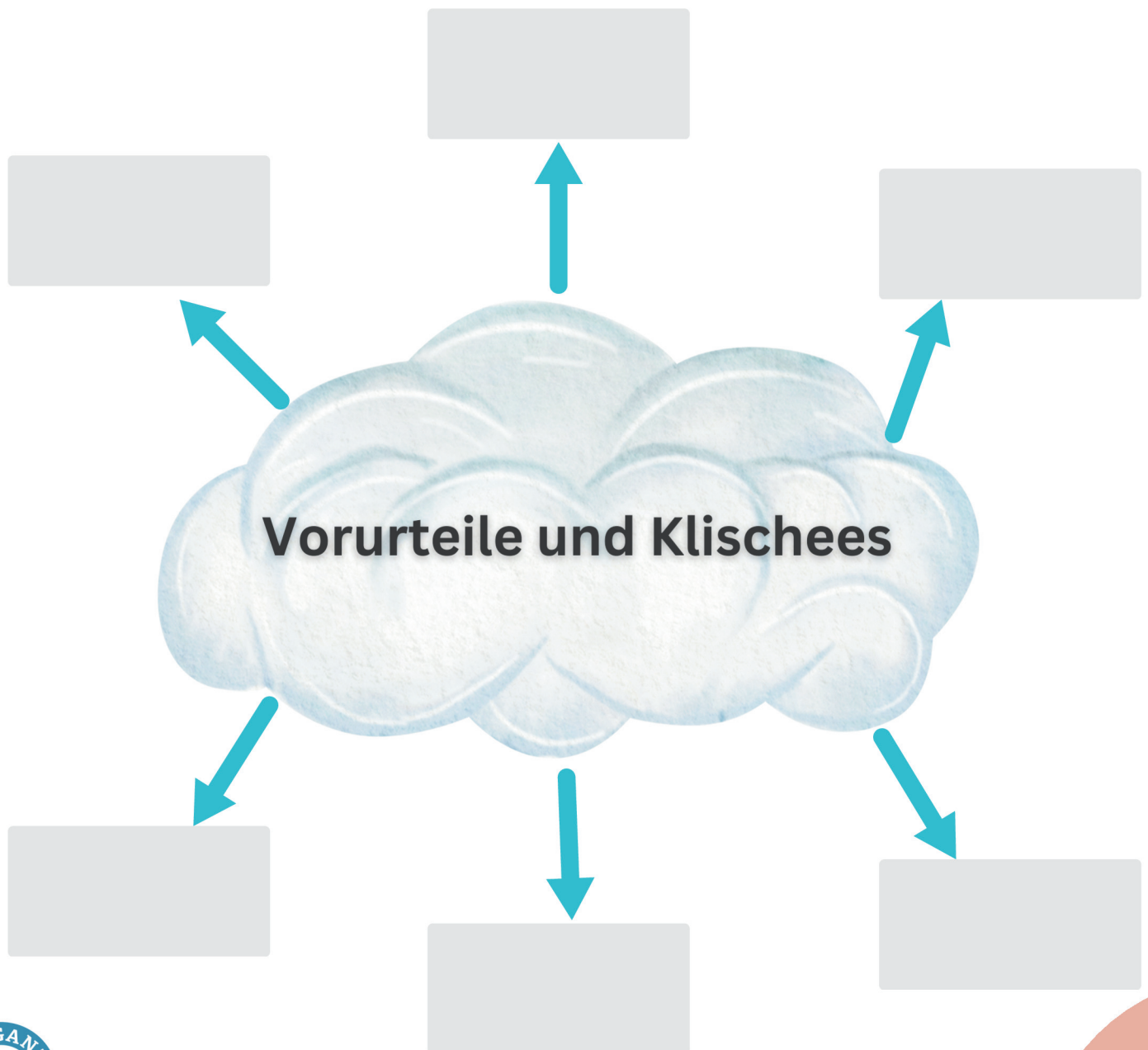
- Die Schritte 2 - 3 können im Rahmen einer Think-Pair-Share-Methode durchgeführt werden (siehe KV 3, LM 3).



KV 1 zu LM 3: Interkulturelles Lernen

Aufgabe:

1. Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner aus: Sprechen Sie über die Begriffe und sammeln Sie Beispiele.
 - *Vorurteile*
 - *Klischees*





KV 2 zu LM 3: Interkulturelles Lernen

Aufgabe:

1. Lesen Sie das Plakat.
2. Erklären Sie, was das Plakat ausdrücken soll.
3. Es gibt nicht nur Vorurteile gegenüber Menschen verschiedener Nationalitäten. Sprechen Sie: Welche weiteren Vorurteile kennen Sie?



Schon fertig ... ? - Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

- "Fremd sein" heißt für mich
- "Zuhause sein" heißt für mich



KV 3 zu LM 3: Interkulturelles Lernen

Think - Pair - Share

Einzelarbeit - Partnerarbeit - Gruppenarbeit

	Think - Einzelarbeit: Alle Teilnehmer arbeiten erst alleine.
	Pair - Partnerarbeit: Die Teilnehmer arbeiten zu zweit, also mit einem Partner.
	Share - Gruppenarbeit: Die Teilnehmer tauschen ihre Ergebnisse aus und sprechen in der Gruppe.

